

Eitorf, den 14.12.2020

Amt 60.1 - Bauverwaltung, Planung, Umwelt, Liegenschaften

Sachbearbeiter/-in: Marius Röhnisch

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Stadtplanung, Ortsentwicklung, Mobilität und Klimaschutz 02.02.2021

Tagesordnungspunkt:

Einführung des Fahrradverleihsystems „RSVG Bike“

Mitteilung:

Der Rhein-Sieg-Kreis und die RSVG planen die Umsetzung eines Fahrradverleihsystems „RSVG Bike“ im rechtsrheinischen Kreisgebiet. Nextbike hat eine entsprechende Ausschreibung der RSVG gewonnen und wird als Anbieter der Räder fungieren. Da RSVG Bike im gesamten rechtsrheinischen Kreisgebiet als Anbieter vertreten ist, können die Räder auch über die kommunalen Grenzen hinweg bewegt werden. Künftig ist geplant auch einen Verkehr in den Rheinisch-Bergischen-Kreis, nach Bonn und Köln zu ermöglichen. Nextbike ist auch hier der Anbieter.

RSVG Bike ist in den Städten Hennef, Niederkassel, Sankt Augustin und Siegburg im Oktober 2020 in Betrieb genommen worden. Troisdorf folgt im Frühjahr 2021. Für die restlichen Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises ist ein Start im Sommer 2021 geplant.

Um allen Gemeinden eine Teilhabe zu ermöglichen wurde das Fahrradverleihsystem in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises aufgenommen. Die Finanzierung erfolgt zu 55% über die ÖPNV-Umlage und zu 45% über die Kreisumlage. Als Verteilungsschlüssel sollen die Anzahl der je Kommune zur Verfügung gestellten (bzw. in der Kommune „bestellten“) Fahrräder, gewichtet nach den im Rhein-Sieg-Kreis durchschnittlich anfallenden Kosten je Fahrradtyp herangezogen werden. Im Angebot von Nextbike befinden sich konventionelle Räder, Lastenräder, E-Bikes und E-Lastenräder.

Der Kostenschlüssel lautet zunächst (kann noch angepasst werden):

konventionelles Rad:	1
E-Bike:	2
Lastenfahrrad:	2
E-Lastenrad:	4

Die Kosten für ein E-Bike belaufen sich auf geschätzte 186 € pro E-Bike pro Monat (2.232 € pro E-Bike pro Jahr). Bei den Kosten handelt es sich um eine Schätzung, die genauen Kosten können dem Haushaltsentwurf des Rhein-Sieg-Kreis entnommen werden.

Das Fahrradverleihsystem im Rhein-Sieg-Kreis wird stationär betrieben. Es gibt also feste Standorte, an denen die Räder entnommen und wieder abgestellt werden müssen. Das stationäre System hat den Vorteil, dass Räder nicht „wild“ abgestellt werden und dass an den Stationen die Räder zuverlässig aufzufinden sind. Die Stationen werden durch die Gemeinden benannt, ebenso die Anzahl an Rädern die an den Stationen standardmäßig stehen sollen. Die Verteilung kann durch die Gemeinde regelmäßig angepasst werden.

Die Kommunen sind für die Errichtung des Fundamentes und des Stromanschlusses der Stationen zuständig. Die Kosten pro Ladestation ergeben sich je nach Aufwand. Den weiteren Aufbau der Station übernimmt Nextbike.

Nextbike ist zudem für die Wartung der Räder und die Umverteilung der Räder, wenn eine Station leer läuft zuständig. Dies funktioniert auch über die Gemeindegrenze hinweg, wenn beispielsweise Eitorfer Räder nach Hennef gefahren werden. Vandalismus und Diebstahl sind das Risiko von Nextbike. Der Akkustand der Räder wird an Nextbike übermittelt. Bei der Umverteilung der Räder soll beachtet werden, dass alle Räder einen ausreichenden Akkustand haben. Für den Stromverbrauch der Stationen im laufenden Betrieb kommt die Gemeinde auf. Der Verbrauch einer durchschnittlichen Station für den Betrieb beträgt 300 Wh pro Tag.

Die Räder können über die Nextbike-App gebucht werden. Das Mindestalter für die Miete beträgt 16 Jahre. Die Kosten stellen sich wie folgt dar:

Konventionelles Rad	E-Bike und Lastenrad	E-Lastenrad
1 € / 30 Min., max. 9 € / Tag	2 € / 30 Min., max. 18 € / Tag	3 € / 30 Min., max 27 € / Tag
VRS Abokunden: 30 Freiminuten pro Ausleihe, Entfall von Anmelde- und Grundgebühren, 50 % Rabatt auf Miete.	VRS Abokunden: Entfall von Anmelde und Grundgebühren, 50 % Rabatt auf Miete.	VRS Abokunden: Entfall von Anmelde- und Grundgebühren, 50 % Rabatt auf Miete.
	Übernachtтарif zwischen 17:00 und 8:00 Uhr: pauschal 3 € (gilt nicht für Lastenräder)	
Die Reservierungsgebühr von 1 € (bzw. bei VRS-Abokunden von 0,50 €) wird auf die Miete angerechnet.		

Für Eitorf sind zunächst die folgenden Stationen und folgender Umfang vorgesehen:

Es sollen in einem ersten Schritt drei Stationen installiert werden, am Eitorfer Bahnhof, am Markt und in Mühleip (Kreuzung Linkenbacher Straße – Lindscheider Straße – Eitorfer Straße). Aufgrund der anspruchsvollen Topographie und der relativ großen Distanzen im Gemeindegebiet werden zunächst 10 E-Bikes in das Angebot genommen, mit der Standardverteilung Bahnhof 4 E-Bikes, Markt 2 E-Bikes und Mühleip 4 E-Bikes.

Darüber hinaus ist die Verwaltung mit dem Wunsch an den Rhein-Sieg-Kreis herangetreten zwei zusätzliche E-Lastenräder an den Standorten Bahnhof und Mühleip anzubieten. Eine Erweiterung des Angebots ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht mehr möglich, da die Gesamtkosten des Systems im Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises festgesetzt sind. Wird das Budget für das Fahrradverleihsystem im nächsten Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises erweitert, kann auch das Angebot in den verschiedenen Kommunen ausgebaut/angepasst werden (Stationen / Anzahl Räder / Art der Räder). Bei der Planung der Stationen in Mühleip und am Eitorfer Bahnhof wird der größere Platzbedarf der Lastenräder berücksichtigt, um zukünftig flexibel das Angebot anpassen zu können.

An den Standorten Bahnhof und Mühleip werden feste Stationen gebaut. Zunächst mit jeweils 4 Ladeplätzen. Die Stationen sind modular aufgebaut und können bei einer Ausweitung des Systems vergrößert werden.

Am Markt wird eine virtuelle Station eingerichtet. Diese wird entweder durch ein Schild oder einen Bodenaufkleber markiert. Größere bauliche Maßnahmen sind an der Stelle nicht notwendig. Am Markt können die Räder in der Folge nicht geladen werden.

Das System ist langfristig auf Wachstum ausgerichtet, die drei Stationen sollen den Grundstein bilden. Beispiele aus anderen Städten zeigen: je verlässlicher und flächendeckender das Angebot, desto

höher sind die Nutzerzahlen.

Die Gemeinde Eitorf steigt in den seit Sommer 2020 laufenden Vertrag mit ein. Der Vertrag wurde zwischen der RSVG und Nextbike geschlossen und läuft zunächst über drei Jahre. Der Vertrag kann zweimal optional verlängert werden, im Sommer 2023 um 2 Jahre und dann gegebenenfalls im Sommer 2025 um ein Jahr. Der Vertrag läuft somit maximal bis 2026.

Zwischen den beteiligten Gemeinden können die Räder verschoben werden. So kann auf starke bzw. geringe Nachfrage auch während des laufenden Vertrages reagiert werden.